

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Selbstversorger auf dem Vormarsch

› Titelthema: Energiemärkte
im Umbruch

› Wirtschaft im Gespräch:
TenneT-Chef Martin Fuchs

› Jahresthema Infrastruktur:
Städte, die mitdenken



BTR SUMUS
Steuerberatung • Wirtschaftsprüfung

www.btrsumus.de

- ▶ Hilfreiche Informationen
- ▶ Onlinerechner
- ▶ Formulare zum Download
- ▶ Ihre Ansprechpartner
- ▶ Online-Lohnbuchhaltung
- ▶ Nützliche Links

„Ihre Individualität ist unsere Stärke.“

23558 Lübeck • Schützenhof 4
Telefon 0451 480020 • Fax 0451 472807
info@btrsumus.de

Partner von   



Kucht • Grasse und Partner
STEUERBERATER • WIRTSCHAFTSPRÜFER • RECHTSANWALT

STEUERBERATUNG • RECHTSBERATUNG

www.grasse-kucht.de Telefon 0451 - 28 07 90
Sandkamp 11 • 23611 Bad Schwartau

ETL | Gersdorf & Collegen
Steuerberatung

Steuern Sie Ihre Steuern!

Unsere Kanzlei bietet mittelständischen Unternehmen ein breites Spektrum an Leistungen an, wie z. B.

- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Finanzierungsberatung
- Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung

ETL | Gersdorf & Collegen GmbH • Steuerberatungsgesellschaft
praxis@gersdorf.com • www.gersdorf.com • Telefon: +49 451 3170 4170
Ein Unternehmen der ETL-Gruppe | www.ETL.de

Ihr Partner für den Mittelstand (KMU)



BERATEN • GESTALTEN • HANDELN

KLINDWORT & PARTNER
vereidigter Buchprüfer - Steuerberater

Adolfstr. 5a, 23568 Lübeck • Ringstr. 17, 23611 Bad Schwartau
Tel. 0451/300 991 - 0 • www.klindwort.com

 **SHBB**
Steuerberatungsgesellschaft

Beratungsstelle **Eutin**

Qualifizierter Service rund um Ihre Steuern

Anke Schoenenburg Steuerberaterin • Dr. Henning Tometten Steuerberater



Janusstraße 2a Tel. **04521/7991-0**
23701 Eutin info@eutin.shbb.de

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



LANBIN & PARTNER
GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T : 04561 4053	Lübeck Marlstraße 7a - 9 T : 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T : 04521 3853	Oldenburg / H. Bahnhofstraße 17 T : 04361 494924
---	---	---	--

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Zwei Unternehmen – eine Dachmarke:

Grasse & Partner
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte

mercurius gmbh
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gemeinsam bilden wir ein Kompetenzzentrum:

aditum
Katharinenstraße 31 • 23554 Lübeck
Telefon 04 51 / 47 07 - 0
www.aditum.de • info@aditum.de






Wir müssen nachhaltig handeln!

„Bäume pflanzen“

Eine nachhaltige Topmeldung, die ich gerne hören möchte, lautet, ...

... dass alle Bäume, die Felix Finkbeiner eingeworben hat, gepflanzt wurden, sie gedeihen und anwachsen und die nächste Generation sich daran noch erfreuen kann. Was dieser Junge macht, finde ich toll, und ich freue mich, dass so viele Menschen das hier unterstützen.

Andrea Wilke, Moderatorin NDR Kultur



IHK-Neujahrsempfang 2013 ◀ Enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, verstärkte Kooperationen der Länder und Konzepte für nachhaltige Unternehmensentwicklung – das waren die Topthemen beim Neujahrsempfang der IHK zu Lübeck. Rund 1.700 Gäste kamen in die Lübecker Musik- und Kongresshalle zum traditionellen Labskausessen. Das Programm stand im Zeichen einer grundlegenden Frage: „Wie gestalten wir die Zukunftsfähigkeit unseres Landes?“

Die Grenzen des ungebremsten und weitgehend sorglosen quantitativen Wachstums sind erreicht. Wachstum braucht heute eine andere Qualität – und unternehmerischer Erfolg damit eine andere Definition und Zielsetzung“, sagte Festredner Dr. Michael Otto, Unternehmer und Aufsichtsratsvorsitzender der Otto Group, in seinem Vortrag über „Wachstum ohne Grenzen oder Grenzen des Wachstums? Verantwortliches Handeln in der Welt von morgen“.

Otto plädierte für ein nachhaltiges, qualitatives, „organisches“ Wachstum. Der Staat müsse Rahmenbedingungen schaffen, die geeignet sind, das Zusammenspiel von ökonomischem und ökologischem Handeln zu fördern, anstatt das eine gegen das andere auszuspielen.

Christoph Andreas Leicht, Präses der IHK zu Lübeck, skizzierte in seiner Rede das Konzept der Wirtschaft für weitsichtiges Handeln. „Mit ‚Schleswig-Holstein 2030‘ und den daraus abgeleiteten Projekten für unseren HanseBelt haben wir

für das Land und die Region erstmals eine langfristige Wirtschaftsstrategie erarbeitet. Jetzt heißt es umsetzen. Wir wollen ‚Handeln mit Weitsicht‘ auf der Grundlage unseres, von gemeinsamer Wirtschaftsgeschichte, gemeinsamer Kultur und Religion getragenen Wertegebäudes. Besondere Bedeutung kommt dabei zum einen der Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft für unsere Zukunftsbranchen und zum anderen der Kooperation mit unseren Nachbarn – von Hamburg über Mecklenburg-Vorpommern bis Dänemark – zu.“

Konkrete Projekte ◀ Hierzu schlug der Präses konkrete Projekte und Handlungsschritte vor: „Die neue Hanse handelt mit Wissen, weil es die einzige nachhaltige Währung für zukünftigen Wohlstand ist. Lassen Sie uns jedes Jahr 3.000 Studienabsolventen mehr im Land halten und den Brain-Drain stoppen. Unser Ziel: vom 14. Platz bei der Akademisierung in Deutschland unter die Top

Themen ▶ Regionalteil Lübeck

IHK-Jahrespressekonferenz Gute Aussichten für den HanseBelt	28
Kreis Herzogtum Lauenburg Wirtschaftsoffensive für die Region	30
Im Interview Michael Weiß, Präses der Kaufmannschaft	32
Serie NewKammer Dato Energiesysteme GmbH, Glinde	34
Universität zu Lübeck Als Gründerhochschule ausgezeichnet	36

> **Zum Abschied des Präses**

Albig dankt Leicht

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig dankte dem scheidenden IHK-Präses Christoph Andreas Leicht in einem Schlusswort für sein Engagement. Leicht habe während seiner Amtszeit immer wieder Impulse gegeben und moderiert, wo es nötig gewesen sei, und dies mit Kraft, Energie und Leichtigkeit.

Die IHK-Vollversammlung wählt ein neues Präsidium und damit den Präses der IHK zu Lübeck am 5. Februar 2013. Dann endet die dreijährige Amtszeit von Leicht, der nicht für eine Wiederwahl kandidiert. red <<

Minsterpräsident Albig (links) dankt Präses Leicht

Ten! Lassen Sie uns alle Hochschul- und Fachhochschul-Curricula auf die Bedarfe der Zukunftsbranchen der schleswig-holsteinischen Wirtschaft in jeweils wenigstens zwei bis drei Studiengängen ausrichten. Und lassen Sie uns alle Aktivitäten der Wirtschafts- und Technologieförderung des Landes bündeln, erstmals an den Zukunftsbranchen und erstmals an klaren Kennzahlen ausrichten.“

Präses Leicht forderte zudem, einen Bildungsstaatsvertrag mit Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern abzuschließen, die Cluster für erneuerbare Energien zusammenzuführen und eine gemeinsame Ostsee- und Wissenschaftsstrategie mit Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg zu entwickeln.

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig beschrieb auf dem Neujahrsempfang die Leitlinien für zukunftsgerichtetes Handeln in der Politik. Man könne in Schleswig-Holstein keine größere Nachhaltigkeit erzielen als durch Bildung. Denn ein Land, in dem Vernunft und Wertschätzung für die Umwelt selbstverständlich sein sollten, brauche kluge Köpfe. Albig sagte, dass Lübeck und die Hanse Belt Region ein starker Standort und die Wissenschafts- und Wirtschaftslandschaft hier einzigartig seien.

Eigener Beitrag < Matthias Schulz-Kleinfeldt, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck, appellierte daran, die Wertschöpfungskräfte an den Hochschulen zu nutzen und exzellentes Wissen in High-Tech-Produkte und Arbeitsplätze umzuwandeln. Er ermunterte zudem alle Gäste, einen eigenen Beitrag für Nachhaltigkeit zu leisten. Zusammen mit der Initiative „Plant-for-the-Planet“ rief er auf, Baumsetzlinge zu spenden. red <<

Fotos: Guido Kollmeier

„Hypothesen der Gegenwart“

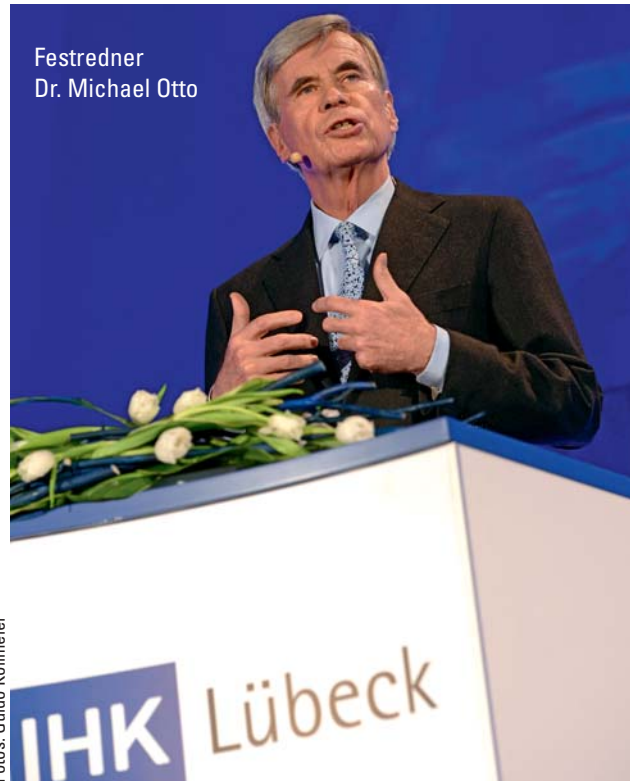
Nachhaltige Kommunalpolitik heißt für mich ...



... die Zukunft für unsere Kinder sichern, heute so leben, dass unsere Kinder eine positive Zukunft haben und nicht mit den Hypothesen der Gegenwart belastet werden.

*Gerd Schubert,
Bürgermeister Bad Schwartau*

Festredner Dr. Michael Otto



Rechtsanwälte + Steuerberater In der Region <>

KÖNIG
Steuerberatung
Dipl. Volkswirt Lutz König
Steuerberater

Wir beraten Sie gerne!

- Steuerberatung
- Unternehmercoaching
- Vererben & Verschenken
- Treuhandwesen - Privatvorsorge

Am Bürgerhaus 1 · 23683 Scharbeutz
Tel. 0 45 03/35 01 - 0 · Fax 35 01 - 99
www.das-steuerbuero-koenig.de

INTERNET-CODE

Felix Finkbeiner und die Kinder der Fehmarnbelt-Akademie



Ministerpräsident Albig und IHK-Hauptgeschäftsführer Schulz-Kleinfeldt

Bäume pflanzen – Zukunft gestalten

Impressionen vom Neujahrsempfang ◀ Der IHK-Neujahrsempfang stand ganz im Zeichen des Themas „Nachhaltigkeit“. Der 15-jährige Felix Finkbeiner aus Tutzing, der die Schülerinitiative Plant-for-the-Planet ins Leben gerufen hat, begeisterte zum Auftakt mit seinem Appell. Die Aktion sensibilisiert Schüler weltweit für Klimafragen und ruft dazu auf, Bäume zu spenden. Auf dem Neujahrsempfang mit überwältigendem Erfolg: Rund 36.000 Setzlinge wurden an diesem Abend gespendet.

„Gelungene Energiewende“

Nachhaltige Politik ist für mich ...

... die Notwendigkeit, mit großem Eifer dafür zu sorgen, dass die Energiewende gelingt, wir aus den fossilen Energien aussteigen und wir trotzdem die Energiepreise stabil halten.



Klaus Schlie, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtags und Präsident der Stiftung Herzogtum Lauenburg



Rapper Sebastian Barth (Kallsen & Bassbarth)



Gute Laune an den Ausstellerständen

Neujahrsempfang im Web

Ein Multimediapakett zum Neujahrsempfang mit Videos der Reden und Programmpunkte, Video-Feature und Video-Umfrage, mit Texten der Vorträge, Hintergrundinfos und Bildergalerie finden Sie unter

www.ihk-sh.de/nje_luebeck



„Studenten ausbilden“

Nachhaltige Wissenschaftspolitik heißt für mich ...

... dafür zu sorgen, dass Hochschulen in die Lage versetzt werden, Studenten unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer finanziellen Mittel auszubilden und dafür zu sorgen, dass sie später im Beruf unterkommen.



*Professor Dr. Peter Dominiak,
Präsident der Universität zu Lübeck*



Oben: gute Ausbeute bei den Spenden-sammlern; links: Bertram Ulrich von der Band „Jeden Tag Silvester“ trat mit den Kindern der Fehmarnbelt-Akademie auf.

STAHLBAU STIEBLICH Hallenbau - schlüsselfertig
Gebäude aus Stahl und Glas
Fassadenplanung
Gutachten
www.stieblich.de
Güstrow, Tel. 0 38 43-24 100, Fax 24 10 34

Dank an die Sponsoren

- Fa. J. J. Darboven, Hamburg
- August Ernst GmbH & Co., Bad Oldesloe
- Gastronomie Radeberger Gruppe KG c/o Friesisches Brauhaus zu Jever, Jever
- J.G. Niedergger GmbH & Co. KG, Lübeck
- H.F. von Melle GmbH, Lübeck
- trinks, Hamburg
- Konditorei Junge GmbH & Co. KGaA, Lübeck

Konzepte für mehr Qualität und Leistung

- Gebäude- u. Glasreinigung
- Sicherheitsdienste
- Grünpflege
- Hausmeisterdienste

PP
Prior & Peußner
Gebäudedienstleistungen
Wakendorf: 04550/99580 · www.pp-service.com

> Fehmarnbelt-Akademie Plant-for-the-Planet

Bäume für die Region

Eine Millionen Bäume pflanzen, in jedem Land der Erde: Mit diesem Ziel begeistert die Schülerinitiative Plant-for-the-Planet seit 2007 Kinder und Jugendliche weltweit für das Thema Klimagerechtigkeit. Anfang Januar hat sich nun auch die Fehmarnbelt-Region dieser Initiative angeschlossen und dazu die Fehmarnbelt-Akademie gegründet. Mehr als 50 deutsche und dänische Kinder haben gemeinsam mit Vertretern der Initiative und dem Interreg-Projekt Kult.com einen Tag lang im Veranstaltungsforum der IHK zu Lübeck „Dat Hoghehus“ Vorträgen gelauscht, sich über den Klimawandel informiert und gemeinsam über Umweltprobleme diskutiert. Zum Ende des Tages folgte dann der Höhepunkt für die jungen Botschafter für Klimagerechtigkeit: Gemeinsam pflanzten sie die ersten Bäume im Namen von Plant-for-the-Planet und riefen die Menschen in der Fehmarnbelt-Region dazu auf, Bäume zu spenden.

„Mit der Gründung der Fehmarnbelt-Akademie wollen wir ein Signal dafür setzen, wie Umweltschutz nachhaltig gestaltet und über Landesgrenzen hinweg erfolgreich umgesetzt werden kann. Vor allem aber haben wir nun ein Instrument an der Hand, auch die jüngsten unserer Gesellschaft für dieses aktuelle und bedeu-



tende Thema zu begeistern und aktiv einzubinden“, betonte IHK-Hauptgeschäftsführer Matthias Schulz-Kleinfeldt.

Der erste große Spendenaufruf folgte auf dem IHK-Neujahrsempfang: Zahlreiche Kinder aus der Fehmarnbelt-Region und Plant-for-the-Planet-Initiator Felix Finkbeiner appellierten an die Gäste, an der Spendenaktion teilzunehmen. Es hat sich gelohnt: rund 36.000 Euro kamen zusammen.

gru <<

Plant-for-the-Planet
www.plant-for-the-planet.org



Besser beraten im Firmenkunden Management der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg.

Als Marktführer überzeugt die Kreissparkasse mit Fachkompetenz und Kundennähe. Denn das Kreditinstitut ist an einem dauerhaften Erfolg seiner Kunden interessiert.



Im Gespräch mit Gerd Bröcker, Vertriebsdirektor Firmenkunden bei der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg.



Herr Bröcker, worin sehen Sie den Erfolg der Kreissparkasse im Firmenkundengeschäft begründet?

Gerd Bröcker: „Eine gute Firmenkundenberatung ist immer lebendig und vielschichtig. Die beste Basis um eine stabile Partnerschaft zu erreichen bzw. zu halten ist ein ganzheitliches Beratungskonzept. Wir praktizieren die Zusammenarbeit mit unseren Kunden immer auf Augenhöhe. Fachkompetenz, eine gute Servicementalität und Fairness für den Kunden sind dabei die Werte, die wir aktiv praktizieren. Und was eine besonders große Bedeutung für die Kundenbetreuung hat, ist die Verlässlichkeit seinen persönlichen Firmenkundenbetreuer über Jahre hinweg als Ansprechpartner zu haben – nicht jede Woche ein neues Gesicht zu sehen.“

Bei Ihnen genießt der Kunde also den Vorteil eines persönlichen Ansprechpartners?

„Das ist richtig! Bei uns müssen sich unsere Kunden nur einen Ansprechpartner merken: ihren persönlichen Firmenkundenbetreuer. Er ist immer erster Ansprechpartner – egal ob es sich um ein unternehmerisches oder privates Anliegen handelt. Für uns bietet diese Kontinuität die Möglichkeit, unsere Kunden intensiv kennenzulernen. Hinzu

kommt das große Plus für uns, dass unsere Firmenkundenbetreuer sich in unserer Geschäftsregion genauestens auskennen. Meine Kollegen und ich sind mit den lokalen wirtschaftlichen Gegebenheiten besonders vertraut. Wir kennen die regionalen Märkte sowie die besonderen Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Branchen. Das hilft uns bei der Beratung.“

Herr Bröcker, bei der zunehmenden Komplexität der Finanzprodukten kann ein Firmenkundenbetreuer alleine nicht mehr das benötigte Fachwissen auf allen Gebieten vorhalten. Sehen Sie das auch so?

„Ja, die Komplexität der Themen und die Geschwindigkeit von Veränderungen nehmen zu. Deshalb werden bei Spezialthemen sparkasseneigene Experten vom Firmenkundenbetreuer hinzugezogen; so unterstützen wir unsere Kunden jederzeit mit umfassender Fachkompetenz – ohne das Informationen in externe Hände gegeben werden müssen oder größerer Abstimmungsaufwand entsteht. Wir haben kurze und schnelle Entscheidungswege im Haus der Kreissparkasse, was auch gerade bei dringenden Fragen der Finanzierung eine wichtige Rolle spielt.“

Können Sie uns Beispiele geben, wann Ihre Spezialberater zum Einsatz kommen?

„Unsere Spezialberater werden immer dann eingebunden, wenn die Bankgeschäfte der Kunden besondere Fachkenntnisse und extrem hohes Marktwissen erfordern. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn für sie ein individuell ihren Bedürfnissen entsprechendes Angebot zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken erstellt wird. Aber auch bei der Abwicklung schwieriger Auslandsgeschäfte oder der Planung ihrer betrieblichen Altersvorsorge kommen Spezialberater mit an den Tisch. Weiterhin verfügen wir im Firmenkundenbereich der Kreissparkasse auch über ein Netzwerk von

Spezialisten für die Vermögensbetreuung, für das Leasing, für Versicherungen und für das Electronic Banking.“

Was verbirgt sich hinter Ihrem Dienstleistungsangebot „Electronic Banking“?

„In der Kreissparkasse fassen wir unter dem Begriff des E-Banking weit mehr zusammen als das reine OnlineBanking. Beispielsweise beraten wir unsere Kunden zum Thema Sicherheit im Internet und bieten ihnen leistungsfähige Programme zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Auch die Planung und der Aufbau von Karten-Terminals für das bargeldlose Bezahlen gehört zu unseren Dienstleistungen. Gerade hier steht eine zukunftsweisende Veränderung bevor. Wir bieten unseren Firmenkunden mit girogo ab sofort die Möglichkeit der kontaktlosen Kartenzahlung an. Das bietet viele Vorteile an der Kasse: der Zahlvorgang kann schneller abgewickelt werden, der Vorgang ist hygienischer, da Verkäufer im Lebensmittelhandel kein Bargeld anfassen brauchen und das Diebstahlrisiko von Wechselgeld lässt sich enorm senken. Weitere Informationen hierzu bieten wir unter www.ksk-ratzeburg.de/girogo.“



Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

FirmenkundenManagement

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg
Am Markt 4-5
23909 Ratzeburg

Telefon: 0 45 41 / 88 10 10 10
Fax: 0 45 41 / 88 10 10 11
info@ksk-ratzeburg.de
www.ksk-ratzeburg.de

Viele Themen – ein Ansprechpartner!

Besser beraten bei Ihrem Firmenkundenbetreuer und den Spezialberatern der Kreissparkasse!



Stefan Grüneberg,
Firmenkundenbetreuer



Infos: www.ksk-ratzeburg.de

Ihr Weg zum persönlichen Erfolg führt über unsere Firmenkundenbetreuer.

Unsere Firmenkundenbetreuer können bei der Suche nach individuellen Lösungen für Ihre Finanzgeschäfte auf ein Netzwerk sparkasseneigener Spezialisten zurückgreifen, zum Beispiel

- für das Zins- und WährungsManagement (Derivate)
- für die Vermögensbetreuung
- für das Electronic Banking
- für das Auslandsgeschäft
- für Versicherungen
- für das Leasing

Zögern Sie nicht und nehmen Sie gleich unseren Service in Anspruch. Wie? Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren einen Termin unter

Telefon 0 45 41 / 88 10 10 10.



Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

FirmenkundenManagement

Zukunftsprojekte für den HanseBelt

Bilanz 2012 – Ausblick 2013 ◀ Den eher dunklen Wolken am europäischen Konjunkturhimmel zum Trotz hat sich die Wirtschaft im HanseBelt im Jahr 2012 robust entwickelt. 2013 will die IHK mit einer Reihe von Zukunftsprojekten dazu beitragen, die HanseBelt Region nachhaltig als attraktiven Standort zu positionieren. Präses Christoph Andreas Leicht und Hauptgeschäftsführer Matthias Schulz-Kleinfeldt stellten auf der IHK-Jahrespressekonferenz die Pläne vor.



In der Rückschau 2012 besonders erfreulich: Größere Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes haben in vier Teilregionen des IHK-Bezirks Lübeck bis Ende Oktober 2012 ihren Umsatz im Vergleich zu 2011 gesteigert, allen voran die Hansestadt Lübeck mit einem Umsatzplus von 12,7 Prozent. Gut entwickelte sich auch der Tourismus: In Lübeck stiegen die Übernachtungszahlen gegenüber 2011 um 5,9 Prozent per September, in Ostholstein um 2,2 Prozent, und auch das Binnenland verzeichnete Steigerungen von 1,4 Prozent im Kreis Herzogtum Lauenburg bis zu 2,2 Prozent in der Holsteinischen Schweiz. Die Stimmung im Einzelhandel hat sich 2012 angesichts gesunkener Konsumneigung eingetrübt. Der Großhandel hat sich im dritten Quartal 2012 zufriedenstellend entwickelt. „Die aktuelle

Geschäftslage im HanseBelt ist aber insgesamt positiv zu bewerten. Wir rechnen allerdings damit, dass sich die Konjunktur in 2013 unter dem Einfluss des schrumpfenden Welthandels leicht abkühlt“, bilanzierte IHK-Präses Leicht.

„Der Konjunkturdämpfer erklärt sich mit den zu erwartenden Rückgängen der Auslandsorder vor allem aus Südeuropa und in gemäßigter Form aus den übrigen Ländern der Eurozone“, ergänzte IHK-Hauptgeschäftsführer Schulz-Kleinfeldt. Einen Ausgleich bilden 2013 voraussichtlich China, Russland sowie Nord- und Südamerika. „Die niedrigen Zinssätze im Inland sind eine wichtige Voraussetzung für eine stabile Inlandsnachfrage und werden die mittelständische Wirtschaft in unserer Region stützen“, ist sich Präses Leicht sicher.



IHK aktiv

IHK-Schwerpunkte 2013

» Feste Fehmarnbelt-Querung

Als entscheidenden Faktor für die Zukunftsfähigkeit des HanseBelts bewertet die IHK den Bau der festen Fehmarnbelt-Querung. Als Mitglied des „Dialogforums Fehmarnbelt-Querung“ hat die IHK dessen Arbeit 2012 aktiv begleitet. Schwerpunkt war die Diskussion um die erforderliche Schienenhinterlandanbindung. Die IHK wird darauf drängen, dass die sogenannten 2+1-Trassenverläufe, zwei Neubautrassen und eine Bestandstrasse für den Personennahverkehr, die bisher im Detail nicht geprüft wurden, in das Raumordnungsverfahren einfließen müssen. Die IHK hat 2012 die Netzwerke in der Belt-Region weiter gestärkt und mit den Fehmarnbelt Days 2012

die mit 600 Teilnehmern bislang größte Netzwerkveranstaltung im deutsch-dänischen Grenzgebiet federführend organisiert.

» Technologietransfer

Ein bedeutender Aspekt im Rahmen der HanseBelt-2030-Projekte ist der Technologietransfer zwischen Unternehmen und Wissenschaft. Zu dessen Stärkung hat die IHK 2012 den neuen Geschäftsbereich „Wirtschaft und Wissenschaft“ gegründet. „Die schnelle Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktreife Produkte und Dienstleistungen ist die Grundlage für eine innovative und leistungsstarke Wirtschaft. Mit dem neuen Geschäftsbereich wollen wir dazu beitragen, die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Hochschule zu stärken“, erklärte IHK-Hauptgeschäftsführer Schulz-Kleinfeldt.

» IHK-Service verbessert

Nach dem erfolgreichen Start der gemeinsamen Geschäftsstelle Norderstedt mit der Handelskammer Hamburg hat die IHK in 2012 ihre Präsenz in der Fläche durch die neue Geschäftsstelle in Bad Segeberg erneut verstärkt. Die IHK bietet ihren Mitgliedsunternehmen in dieser Region nun einen noch besseren und schnelleren Service. „Daran angeknüpft haben auch unsere IHK-Regionalberater ihre Arbeit intensiv fortgeführt, gemeinsam mit weiteren IHK-Mitarbeitern insgesamt knapp 1.700 Unternehmen besucht und die Vernetzung zwischen IHK und Unternehmen, die bislang weniger IHK-Kontakt hatten, nachhaltig ausgebaut. Dies wollen wir 2013 konsequent fortsetzen“, so Schulz-Kleinfeldt.





Hauptgeschäftsführer Matthias Schulz-Kleinfeldt (links) und Präses Christoph Andreas Leicht blicken optimistisch in die Zukunft.

Foto: Guido Kollmeier

HanseBelt 2030 < Um ungenutzte Potenziale der Region aufzuzeigen, hat die IHK 2012 ein Hafengutachten, eine Studie zum Fachkräftemangel, eine Potenzialanalyse des Elbe-Lübeck-Kanals sowie eine Datenbasis der touristischen Infrastruktur im HanseBelt erarbeiten lassen. Auf Basis dieser Studien und des ebenfalls 2012 veröffentlichten Strategiepapiers „Schleswig-Holstein 2030“ hat die IHK im Schulterschluss mit den Unternehmen neun Zukunftsprojekte abgeleitet. Diese HanseBelt-2030-Projekte sind den Projektfeldern „Wirtschaft und Wissenschaft“, „Mobilität und Energie“ sowie „Fachkräfte und Lebensqualität“ zugeordnet. Das Ziel: den HanseBelt als attraktives Arbeits- und Lebensumfeld zu etablieren und dem Fachkräftemangel entgegenzusteuern. „Zudem wollen wir in allen Kreisen individuelle und auf die jeweiligen regionalen Bedürfnisse zugeschnittene Zukunftsprojekte anstoßen“, führte Präses Leicht weiter aus.

Erstmals seit 1980 wurde in einer umfassenden Studie die wirtschaftliche Bedeutung des Lübecker Hafens ermittelt. Der Hafenumschlag hat sich seitdem vervielfacht, auch Wertschöpfung und Beschäftigung sind deutlich gestiegen – nach wie vor ist die Hafenwirtschaft ein ganz zentraler Wirtschaftsfaktor für die Region. Die IHK-Vollversammlung hat sich zudem deutlich zum Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals bekannt. Hintergrund ist eine Studie, wonach der Kanal andernfalls seiner Brückenfunktion zum Wirtschaftsraum Ostsee nicht mehr gerecht würde.

Leicht begrüßte, dass auch andere wichtige Verkehrsprojekte in Bewegung kommen. „Der Bürgerschaftsbeschluss, den Flughafen Lübeck an den deutsch-ägyptischen Unternehmer Dr. Mohamad Rady Amar zu verkaufen, ist eine große Chance für den Luftverkehrsstandort Lübeck und die norddeutsche Region insgesamt.“ Genauso wichtig sei die Weiterentwicklung der Straßenwege wie der Ausbau der A 20 mit Elbquerung und der Weiterbau der A 21 Richtung Süden. <<

Autor: Oliver Grün
IHK-Redaktion Lübeck
gruen@ihk-luebeck.de

> Wirtschaftsjuvenen Lübeck

Wildschweinessen mit Torsten Albig

Traditionell am ersten Sonnabend im Dezember haben die Lübecker Wirtschaftsjuvenen (WJ) auch 2012 ihr jährliches Wildschweinessen im COLUMBIA Hotel Casino Travemünde veranstaltet. Rund 90 Gäste konnte der WJ-Vorsitzende Jan-Dirk Jantzen diesmal zu dem festlichen Ball begrüßen – unter ihnen auch Ministerpräsident Torsten Albig, IHK-Hauptgeschäftsführer Matthias Schulz-Kleinfeldt, Lübecks Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer und Lutz von Majewsky, bis Ende 2012 Präses der Kaufmannschaft zu Lübeck.

Bereits am Freitag hatten die Wirtschaftsjuvenen Lübeck das 54. Wildschweinwochenende mit einer Get-Together-Party im Luzifer eröffnet. Neben der Teilnahme des Ministerpräsidenten war die Aufnahme des Kreises Halmstad (Schweden) in das sogenannte „Baltic Twinning“, einer grenzübergreifenden Kooperation im Ostseeraum, ein weiteres Highlight. An dem Kooperationsabkommen im Rahmen von Junior Chamber International nehmen verschiedene Kreise aus Finnland, Schweden, Dänemark und Deutschland teil. KUS <<

Impressionen vom Event (Rubrik Rückblick)

www.wj-hl.de



Foto: IHK/Steding

Jan-Dirk Jantzen (links), Sprecher der WJ Lübeck, und Daniel Hansson, Sprecher von JCI Halmstad, bei der Unterzeichnung der Vereinbarung

☑ Vermietung/Verpachtung/Verkauf

Provisionsfreie Vermietung von Büroflächen in Travemünde!

- 1-A-Lage direkt am Wasser
- moderne Büroflächen
- attraktive Preis- und Vertragskonditionen

Kontakt: 04502-86010 · E-Mail: info@marina-baltica.de

Wirtschaftsoffensive für die Region

Kreis Herzogtum Lauenburg ◀ Das „Zukunftsforum Wirtschaft Herzogtum Lauenburg“ hat seine Arbeit aufgenommen. Die gemeinsame Initiative, getragen von der Stiftung Herzogtum Lauenburg, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH (WFL) und der IHK zu Lübeck, will die positive Entwicklung von Wirtschaft, Arbeit, Tourismus und Lebensqualität in der Region vorantreiben.



Ratzeburg im Kreis Herzogtum Lauenburg aus der Luft

Gesellschaft zusammenbringen und neue Vorhaben initiieren. Strategische Ziele sind, die Wettbewerbsfähigkeit ansässiger Unternehmen zu verbessern, Existenzgründungen und Ansiedlungen sowie Technologie und Innovation – gerade im Mittelstand – zu fördern und den Tourismus weiter zu profilieren. Ebenso sollen das Standortimage gestärkt und die Kreisentwicklung in wichtigen Feldern wie Energie, Wohnen und Lebensqualität forciert werden.

Kernfragen ◀ In drei thematischen Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern Demografie, Energiewende und Service-/Lebensqualität sollen konkrete regionale Projekte angeregt werden. Die Kernfragen werden dabei sein: Wo steht der Kreis Herzogtum Lauenburg im jeweiligen Bereich heute? Welches sind die größten Herausforderungen für den Kreis im jeweiligen Bereich? Mit welchen Projekten sind die größten Effekte zu erzielen? Mit welchen Projekten sollte gestartet werden? Jede Arbeitsgruppe nutzt auch ein Online-Forum, um der breiten Öffentlichkeit eine Beteiligungsmöglichkeit zu bieten und zu den Themenfeldern Vorschläge zu sammeln.

In drei Veranstaltungen werden die Themenfelder vertiefend diskutiert (siehe Kasten). Eine Zwischenbilanz will das „Zukunftsforum Wirtschaft Herzogtum Lauenburg“ am 31. Oktober 2013 ziehen: Dann sollen erste Empfehlungen für eine erfolgreiche Entwicklung der Region ausgesprochen werden. Eine projektbegleitende Dokumentation des „Zukunftsforums Wirtschaft“ ist ebenfalls geplant. *red* ◀◀

Ansprechpartner
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH
Werner Hesse
Telefon: (04541) 86040
kontakt@wfl.de

Zur Startveranstaltung im Möllner Stadthauptmannshof unter dem Motto „Zukunftsforum Wirtschaft – Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Region!“ begrüßte Klaus Schlie als Präsident der Stiftung Herzogtum Lauenburg zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Professor Dr. Winfried Stöcker,

Vorstandsvorsitzender der Euroimmun AG, und Lars Schöning, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, skizzierten in Impulsreferaten Herausforderungen für die Region Herzogtum Lauenburg, an deren Anschluss Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Medien und Verbänden in Talkrunden ihre Argumente und Ideen austauschten.

Der Kreis Herzogtum Lauenburg ist eine der erfolgreichen ländlichen Regionen im Norden. Er profitiert von gewachsenen Strukturen, engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern und günstigen Rahmenbedingungen. Die künftigen Herausforderungen und Chancen verlangen aber eine aktive Diskussion.

Das Zukunftsforum als fünfteilige Veranstaltungsreihe will ausgewählte Themen bearbeiten, Akteure aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und

Fachforen des „Zukunftsforums Wirtschaft“

- **14. Februar 2013:** „Wie bewältigen wir den demografischen Wandel?“
- **18. April 2013:** „Wie schaffen wir erfolgreich die Energiewende?“
- **13. Juni 2013:** „Wie gewinnen wir mehr Service- und Lebensqualität?“



Foto: Detlef Dreessen

Von links: Claus Peter Dieck, stellvertretender Landrat, Stephan Mense, Leiter des Erlebniswalds, und IHK-Vizepräsident Jorkisch mit einem „TeamTower“-Entwurf

Rückenwind für TeamTower

Wirtschaftsbeirat Segeberg < Der Wirtschaftsbeirat der IHK zu Lübeck für den Kreis Segeberg tagte im Erlebniswald Trappenkamp. Die Beiratsmitglieder informierten sich über die geplanten Investitionen in das Bildungs- und Ausflugszentrum. Ein Highlight soll künftig der sogenannte „TeamTower“ sein. Der Wirtschaftsbeirat sagte seine Unterstützung zu.

Der Beiratsvorsitzende, IHK-Vizepräsident Bernd Jorkisch, betonte, dass der IHK-Wirtschaftsbeirat die Bildungsarbeit des Erlebniswaldes sehr begrüßt und unterstützt. Das Konzept, das gerade jungen Menschen die Themen Natur und Nachhaltigkeit nahebringt, sei schlüssig und in besonderem Maße lehrreich.

Highlight der Region < Die 2013 geplanten Investitionen der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten AöR in den Erlebniswald Trappenkamp interessierten daher den IHK-Wirtschaftsbeirat für den Kreis Segeberg ganz besonders. Tim Scherer, Direktor der Landesforsten, und Theo Siepmann, Geschäftsführer der AktivRegion Holsteins Herz, informierten über das Förderprojekt TeamTower, ein Kletterturm mit Aussichtsplattform, und die geplante Verlegung des Parkplatzes mit dem Umbau der Ausstellung im Waldhaus.

Die Mitglieder des Wirtschaftsbeirats kamen einhellig zu dem Schluss: Der Erlebniswald ist gleichsam als Bildungszentrum und Familienausflugsort sehr attraktiv. Der Beirat begrüßte die

geplanten Investitionen und sagt seine ideelle Unterstützung bei der Realisierung zu. „Der eher strukturschwache Nordosten des Kreises Segeberg muss auf Gesundheit und Tourismus setzen. Der Erlebniswald Trappenkamp ist ein wichtiger Impulsfaktor im Kontext Tourismus und Co., und der geplante TeamTower ist ein Highlight für die Region“, betonte der Beiratsvorsitzende Bernd Jorkisch. „Die Entwicklung dieser zielführenden ‚Institution für Jung und Alt‘ darf nicht behindert werden, so wie es durch den aktuell noch gültigen Beschluss der Daldorfer Gemeindevertretung zu befürchten ist.“ Das Gremium fordere daher von der Gemeinde Daldorf ein Einlenken in dieser Sache.

Auch der Landtagsabgeordnete Dr. Axel Bernstein, Mitglied im IHK-Wirtschaftsbeirat, begrüßte die Bereitschaft aller Beteiligten, besonders der Gemeinde Daldorf und der Landesforsten AöR, jetzt intensive und zielorientierte Gespräche zu führen. **oz <<**

Portal Segeberg.Info
www.segeberg.info

kulturLINK-Förderung verlängert

Der dänisch-deutsche INTERREG-Ausschuss hat den Ergänzungsantrag für das Projekt „kulturLINK Fehmarnbeltregion“ bewilligt. Damit ist es den Projektpartnern möglich, die bereits entstandenen Netzwerke und Kooperationen weiter zu stärken und auszubauen. kulturLINK wird getragen von der IHK zu Lübeck, der Hansestadt Lübeck, dem Kreis Ostholstein, der AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V. und der Næstved Kommune, die stellvertretend für weitere 13 dänische Kommunen in der Region Sjælland steht.

Bis heute hat das Projekt über 15 grenzüberschreitende Kulturkooperationen unterstützt. Die Entscheidung ist auch ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsraum Fehmarnbelt. Ein kulturell lebendiges Umfeld führt kreative Köpfe mit neuen Ideen zusammen und stärkt nachhaltig die Innovationskraft der Grenzregion. Das Projekt will in der Verlängerungsphase gerade auch für Partnerschaften zwischen Kultur, Wirtschaft, Verwaltung und Tourismus begeistern. **red <<**

Website von kulturLINK
www.kulturlink.org



Foto: IHK/Grün

IHK-Sachverständiger vereidigt

Als neuer Sachverständiger für Schäden an Gebäuden wurde Diplom-Ingenieur (FH) Carsten Horstmann (Bildmitte) von Christoph Andreas Leicht (rechts), Präsident der IHK zu Lübeck, öffentlich bestellt und vereidigt. Anschließend wurde der Sachverständige von IHK-Hauptgeschäftsführer Matthias Schulz-Kleinfeldt (links) verpflichtet. Eine Übersicht aller öffentlich bestellten und vereidigten sowie anerkannten Sachverständigen der IHK zu Lübeck finden Sie im bundesweiten Sachverständigenverzeichnis. **red <<**

IHK-Sachverständigenverzeichnis
www.svv.ihk.de



Foto: Thomas Berg

Michael Weiß

Foto: Die LÜBECKER MUSEEN

Der Netzwerker

Kaufmannschaft zu Lübeck < Wechsel an Spitze: Die Lübecker Kaufmannschaft hat **Michael Weiß** zum neuen Präses gewählt. Der Nachfolger von Lutz von Majewsky ist seit 1. Januar im Amt. Drei Fragen an den geschäftsführenden Gesellschafter der Lübecker netcon interactive GmbH.

Wirtschaft: Herr Weiß, herzlichen Glückwunsch zur Wahl! Was steht auf der Agenda?

Michael Weiß: Es geht darum, gemeinsame Interessen zu bündeln und geschlossen gegenüber dem Land, dem Bund und der EU zu vertreten. Dafür engagieren wir uns in der Fehmarnbelt- und Metropolregion, arbeiten in den Fördergremien mit und unterstützen das gemeinsame Marketing. Wir wollen aber nicht nur unsere Mitglieder miteinander vernetzen, sondern auch alle Akteure der Region. Dabei spielen Gemeinde-, Kreis- und Ländergrenzen keine Rolle. Die Kaufmannschaft ist beispielsweise bestens vernetzt mit den Partnerorganisationen aus Kiel, Hamburg, Schwerin und Wismar. Darüber hinaus kooperieren wir mit anderen Wirtschaftsclubs in ganz Deutschland. Thematisch liegt mir insbesondere der Bereich Schule/Wirtschaft/Bildung sehr am Herzen.

Wirtschaft: Sie sind der erste Unternehmer aus der Internet/IT-Branche in diesem Amt. Welche Erfahrungen können Sie einbringen?

Weiß: Ich bin geborener Lübecker und seit mehr als 15 Jahren Unternehmer. Die Kaufmannschaft ist ein traditionelles Netzwerk. Mein Unternehmen heißt „Net-Con“, ich trage sozusagen den thematischen Schwerpunkt der Kaufmannschaft, das Netzwerken, schon im Namen. Für mich sind das persönliche Netzwerk und die da-raus resultierenden Erfahrungen wichtig für das Amt. Meine Aufgabe sehe ich darin, Kontakte und Partnerschaften zum Wohle unserer Mitglieder zu allen Akteuren aus Wirtschaft und Politik aus Lübeck und der Region zu pflegen und auszubauen.

Wirtschaft: Die Kaufmannschaft ist aus den „Fahrerkompagnien“ der Hansezeit hervorgegangen. Welche Bedeutung hat diese Historie heute?

Weiß: Wir feiern 2013 das 160-jährige Jubiläum der Kaufmannschaft zu Lübeck. Es geht darum, die großartige Tradition zeitgemäß fortzuführen. Bis heute pflegen wir vielfältige Kontakte in den Ostseeraum. Während des Hansetages 2014 wird die Kaufmannschaft ein Wirtschaftsforum organisieren, dessen Themen der demografische Wandel und der Arbeitsmarkt sein werden. Das betrifft alle Anrainerstaaten des „Mare Balticum“. Wir setzen uns dafür ein, dass die Region Lübeck ihre Drehscheibenfunktion zwischen dem Ostseeraum und Mitteleuropa zum Wohle der Menschen und Unternehmen ausschöpft. Des Weiteren sollte auch eine zeitgemäße Umsetzung des Ehrbaren Kaufmanns als Grundlage für verantwortungsbewusstes Verhalten im Wirtschaftsleben ein wichtiges Thema sein. <<

Interview: Klemens Vogel
IHK-Redaktion Lübeck
vogel@ihk-luebeck.de

Website der Kaufmannschaft zu Lübeck
www.kaufmannschaft.org

> 7. Trendtag der norddeutschen Ernährungswirtschaft

Ernährung als Lifestyle?

Ernährung als Ausdruck des individuellen oder auch gemeinschaftlichen Lebensstils – ist das gerade nur „in“ oder ein Trend, gar eine Bewegung? Und was heißt das für die Ernährungswirtschaft? Der 7. Trendtag der norddeutschen Ernährungswirtschaft widmet sich am 21. Februar 2013 unter dem Motto „Food = Style“ dieser spannenden Frage.

In zwei Fachvorträgen geht der Trendtag dem Thema auf den Grund, anschließende Workshops widmen sich einzelnen Aspekten: Welche Rolle spielt etwa die Verpackung in der Produkt-Positionierung, wie können Marketing und Vertrieb auf solche Entwicklungen reagieren, wie entstehen überhaupt Lifestyle-Trends und wie sehen das unsere dänischen Nachbarn?

Der foodRegio-Trendtag ist die Jahresveranstaltung der norddeutschen Ernährungswirtschaft. Online gibt es alle Informationen unter www.trendtag.info. red <<

Anmeldung und Info unter
www.trendtag.info



+++ Messe +++ Messe +++ Messe +++ Messe +++

Wildbahn

Überlebensstrategien für Jungunternehmer und Existenzgründer

Zum fünften Mal in Folge veranstalten die IHK zu Lübeck gemeinsam mit der Handwerkskammer Lübeck die größte **Messe für Jungunternehmer und Existenzgründer** im südlichen Schleswig-Holstein.

Freitag, 26. April 2013, von 12 bis 17 Uhr

in den **media docks Lübeck, Willy-Brandt-Allee 31, 23554 Lübeck**

Noch Ausstellerplätze frei!

Bieten Sie interessante Produkte oder Dienstleistungen für die Zielgruppe junge Unternehmen an? Und möchten Sie sich an der Messe als Aussteller beteiligen? Dann nehmen Sie mit **Nicole Kerling** unter Telefon (0451) 6006-0 oder unter kerling@ihk-luebeck.de Kontakt auf!

Tagungshotels + Tagungsräume In der Region <>



OSTSEE-AKADEMIE
IM POMMERN-ZENTRUM

DAGMAR KRÜGER
[Veranstaltungen und Vermietung]

dagmar.krueger@ostseeakademie.de

Europaweg 3
23570 Travemünde

t: 04502 803116 f: 04502 803200
www.ostseeakademie.de



Bildungszentrum Reinfeld Seminar- und Tagungshotel

- moderne Seminar- und Tagungsräume
- 87 EZ, WC, Dusche, Fön, Safe, TV, Tel., Internet inkl.
- gemütliche Kneipe, Sport- u. Fitness
- **Firmen- und Privatfeiern**
- **Apartments (EZ, möbliert)**
- Autobahn A1 / A20, Abf. Reinfeld, HVV Bhf. Reinfeld

Ahrensböcker Straße 51, 23858 Reinfeld, Tel. 0 45 33 / 730-0
www.bz-reinfeld.de E-Mail: info@bz-reinfeld.de

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

SEMINARRAUM ZU VERMIETEN



AUSSTATTUNG:

- 41M² FÜR BIS ZU 30 PERS.
- KLIMAAANLAGE
- BEAMER U. METAPLANWÄNDE

KONTAKT:

DAS UNTERNEHMERHAUS
INFO@DASUNTERNEHMERHAUS.DE
TEL. 0451 - 2 90 59-21

AN DER HÜLSHORST 7-9 · 23568 LÜBECK · WWW.DASUNTERNEHMERHAUS.DE



Geschäftsführer
David Huber



Foto: Dato Energiesysteme GmbH

Der Markt wächst mit dem Strompreis

Foto: Clipdealer/pupkis

Dato Energiesysteme GmbH ◀ Mit der richtigen Beleuchtung kann man Energie sparen: Über die Potenziale von LED-Beleuchtung berät die Dato Energiesysteme GmbH aus Glinde, die David Huber 2012 gegründet hat.

Seit Jahren scheinen die Stromkosten nur eine Richtung zu kennen. Nach oben. Und es ist nicht abzusehen, dass sich dieser Trend umkehrt. Da heißt es, Sparpotenziale ausfindig zu machen. Ein Bereich, in dem viel Energie verbraucht wird, ist die Beleuchtung. Besonders in Produktionsstätten, in Büros, im Einzelhandel oder in der Gastronomie, wo tagtäglich, oft von morgens bis abends oder darüber hinaus, das Licht angeschaltet ist.

Hier setzt die Dato Energiesysteme GmbH an. Gründer David Huber kann das Thema Energiesparen aus vorherigen Tätigkeiten in der Wohnungswirtschaft. Der gelernte Einzelhandels- und Speditionskaufmann hat den ersten Auf-

zug mit Energieeffizienzklasse A mitkonstruiert: „Von da an habe ich mich intensiv mit dem Thema Energieeffizienz beschäftigt.“



NewKammer
Existenzgründer im Norden

Hochleistungslampen ◀ Im Vorstand von IKOWO e. V., ein Verein, der die ganzheitliche Sanierung von Gebäuden fördert, hat er die notwendigen Kontakte und Erfahrungen für das Startup gesammelt. Gerade in der Wohnungswirtschaft sei dieses Thema wichtig, dazu komme die Verschärfung der Verkehrsicherungsverordnung, nach der Be-

treiber von Gebäuden dafür sorgen müssen, dass auf öffentlich zugänglichen Flächen im Außenbereich eine entsprechende Mindestlichtstärke gegeben ist.

„Moderne Hochleistungs-LED-Lampen sind eine Lösung“,

meint Huber. Dato berät Kunden aus der Wohnungswirtschaft, dem Handel, der Gastronomie oder dem produzierenden Gewerbe aus ganz Norddeutschland zum Thema LED-Beleuchtung. Die Produkte kämen nicht nur von einem Hersteller; es gehe darum, für jeden Kunden die optimale Beleuchtung zu finden. „Premiumhersteller mit Know-how aus Deutschland haben dabei eindeutig den Vorrang“, betont Huber. Die Qualität sei eine ganz andere als die von Baumarktware, zu der Privatleute greifen.

Bei der Beratung gehe es nicht nur um das richtige Produkt und die individuelle Problemlösung, sondern auch um die Amortisationsberechnung, so Huber. Schließlich sei eine LED-Beleuchtung in der Anschaffung teurer als herkömmliche. Doch er ist sich sicher, dass die Nachfrage weiter steigt – gerade angesichts ebenfalls steigender Strompreise. ◀◀

Autorin: Nathalie Klüver
Freie Wirtschaftsjournalistin
redaktion@ihk-sh.de

Dato Energiesysteme GmbH
www.dato-energiesysteme.net

Weiterbildung

Unsere Antwort auf Fachkräftemangel!

TÜV NORD Schulungszentrum – seit über 20 Jahren Erfahrung in der Fort- und Weiterbildung.

Für den Bereich Verkehr/Transport bieten wir folgende Kurse an:

- Weiterbildung Berufskraftfahrer/in, Modul 1–5, fortlaufende Schulungen
- Fortbildung Gefahrgutfahrer/in, monatliche Schulungen an diversen Standorten

Es finden fortlaufend Kurse an unseren Schulungsorten **Norderstedt, Kiel, Lübeck** und **Flensburg** statt.

TÜV NORD Technisches Schulungszentrum GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Ring 10 • 22851 Norderstedt • tsn-norderstedt@tuev-nord.de • www.tuev-nord-schulungszentrum.de

Ihre Ansprechpartner: Nicole Scholz, Axel Kaiser • Tel. 040 529001 – 156

Neue Lübecker: „Neuer Kaufhof“ fertig

Der zweite und letzte Bauabschnitt des Neubauprojekts „Neuer Kaufhof“ in Lübeck-Marli ist fertig und wurde zusammen mit der Bronzefigurengruppe „Miteinander“ des Künstlers Sven Schöning feierlich eingeweiht. Damit sind die seit 2001 andauernden Modernisierungs- und Neubauinvestitionen im Philosophenviertel, der Wiege der Neue Lübecker Norddeutsche Baugenossenschaft eG (NL), vollendet. Die Skulpturen des Lübecker Künstlers Sven Schöning sind im Straßenraum aufgestellt und stehen in Beziehung zueinander. Der Name „Miteinander“ greift diese Verteilung auf und soll zugleich an das genossenschaftliche Motto des „Miteinanders“ erinnern. red ◀◀

Website Neue Lübecker: www.neueluebecker.de

Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



mit 420 m²
Showroom

ONline

Büroeinrichtungen

Oslostraße 4 · 23560 Lübeck
Tel. 0451-502 802-0 · Fax -29
www.online-bueroeinrichtungen.de



HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH

DIAMANT Rechnungswesen
SAGE Personalabrechnung

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 0451/499 83 25 · Fax 499 83 26

Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

Thermo-Transferfolien
Wachs · Wachs-Harz · Harz / Flat Head · Near Edge · DPM
Alle Abmessungen für alle Etiketten-Drucker
GSK GmbH · www.gsk-kiel.de · Tel. 04 31/64 18 21

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!



HUMMEL

Lüftung Klima Kälte

Hummel Systemlösungen GmbH & Co. KG
Tel. 040 751148 80 · www.hummel-klima.de

Lagerzelte



RÖDER HTS HÖCKER GmbH

Top Konditionen - Leasing und Kauf
Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

BIRR

Glashüttenweg 60 · 23568 Lübeck
www.elektro-birr.de
Elektrotechnik 0451-361 91

- Elektro-Installation
- Elektro-Maschinen
- Antriebstechnik
- Pumpen- und Abwasserbehebungen



HOLZVERARBEITUNG

Herstellung von Kisten und Paletten auch Sonderanfertigungen
Bienenrähmchen und Weinkisten
Im Gleisdreieck 35 · 23566 Lübeck
Telefon 04 51 / 62 03 - 127/126 · Fax 62 03 - 390

Paletten

Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen

Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
OHV Ostseeholz GmbH

Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de



www.mbt-solar.de

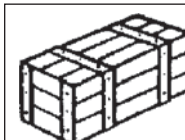
- Solaranlagen
 - BHKW
 - Kleinwindkraftanlagen
- Ringstraße 8 · 24806 Hohn
Telefon 04335-922500



Sicherheitsplomben
www.kronsguard.de

ISO/PAS
17712:2010

Handwerk + Handel Leistungsfähige Betriebe



Hans Fahrenkrug · Kistenfabrikation

seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15
23611 Sereetz · Schwartauer Str. 7a
Tel.: 04 51 39 22 54 · Fax 04 51 39 46 21
E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de
Internet: www.hans-fahrenkrug.de

Commerzbank-Neujahrsempfang mit Dollar-Prognose

Rund 130 Gäste begrüßte die Commerzbank zum traditionellen Neujahrsempfang in der Lübecker Schiffergesellschaft. In seiner Festrede betonte Uwe Borges, Vorsitzender der Geschäftsleitung Commerzbank AG Mittelstandsbank Hamburg/Schleswig-Holstein, dass sein Haus in der Region Lübeck weiterhin auf Wachstum eingestellt sei und die Strategie insbesondere im Firmenkundengeschäft Früchte trage. So entwickle sich das Geschäft bereits im dritten Jahr infolge

zweistellig. Schwerpunkt sei dabei das Kreditgeschäft. Mit Spannung erwarteten die Gäste die traditionelle Euro-Dollar-Prognose. Borges prognostiziert den Jahresendstand 2013 bei 1,23. red

Website der Commerzbank AG

www.commerzbank.de

Abschluss



Foto: Thilo Schoch

» FH Lübeck – Deutschlandstipendium

Stipendienvergabe im Rathaus

Es war bereits die zweite Vergaberunde der Fachhochschule Lübeck für das „Deutschlandstipendium“ in 2012: Kurz vor Weihnachten erhielten 20 Stipendiaten ihre Urkunden in feierlichem Rahmen im Lübecker Rathaus. Insgesamt konnten damit 39 von 43 möglichen Stipendien aus dem Kontingent der FH für 2012 an die Studierenden weitergeleitet werden.

Die FH Lübeck sieht in dem Programm des Bundesforschungsministeriums eine ausgezeichnete Möglichkeit, besonders engagierte Studierende zu fördern. Die Initiatoren an der Hochschule freuen sich über die rege Beteiligung der Wirtschaft, ohne die das Programm nicht umgesetzt werden kann. Das neue Förderinstrument sieht eine 50-prozentige Beteiligung des Bundes bei 300 Euro monatlichem Stipendium vor. 50 Prozent müssen die teilnehmenden Hochschulen aus ihren Wirtschaftskontakten dazu einwerben.

Das Programm kommt gut bei den Studierenden an. Auch die teilnehmenden Firmen sehen die Initiative äußerst positiv. Frank Utes von der Biffinger Construction GmbH etwa nennt als Motiv zur Beteiligung die Chance, „rechtzeitig gutes und qualifiziertes Personal finden zu können, und dies mit einer passgenauen Vermittlung“. Olaf Winzer von CP Kelco Germany GmbH sieht eine „gute Gelegenheit, das eigene Unternehmen zu profilieren, Studierenden damit Perspektiven nicht nur für die berufliche Zukunft zu bieten und als Unternehmen Flagge zu zeigen“, und Mathias Kraas von der Olympus Winter & Ibe GmbH hofft, „die guten Erfahrungen in der Kooperation mit der FH Lübeck auch auf das Netzwerk ‚Deutschlandstipendium‘ zu übertragen, um früh gutes Personal zu identifizieren und zu binden“.

Von Anfang an dabei ist die Firma Brüggén. Die Gründe für die erneute Beteiligung nennt Personalleiterin Jasmin Maack: „Wir haben sehr gute Erfahrungen im ersten Programmbereich gesammelt. Und weil Aus- und Weiterbildung in unserem Hause selbstverständlich ist, beteiligen wir uns – auch als Mitinitiator des Studiengangs Food Processing, wegen des passgenauen Zuschnitts der Kandidaten für diesen Studiengang und für unser Unternehmen.“ *red <<*

FH Lübeck – Deutschlandstipendium

Interessierte Unternehmen wenden sich an FH Lübeck, Nicole Grimm
Telefon: (0451) 3005447
grimm@fh-luebeck.de

Von links: Uni-Vizepräsident Professor Dr. Thorsten Buzug, Kanina Botterweck (MEDISERT), Uni-Präsident Professor Dr. Peter Dominiak, IHK-Geschäftsbereichsleiterin Dr. Sabine Hackenjös, Professor Dr. Jürgen Klein (FH Lübeck), Ulrike Mildner (Uni-Gründerklinik) und IHK-Hauptgeschäftsführer Matthias Schulz-Kleinfeldt

Uni Lübeck ist Gründerhochschule

EXIST-Förderwettbewerb < Die Universität zu Lübeck ist Gründerhochschule. Sie erhielt den begehrten Titel als eine der bundesweit drei besten Hochschulen für ihre hochschulweite Gesamtstrategie zur Gründungsunterstützung im Förderwettbewerb „EXIST-Gründungskultur – Die Gründerhochschule“ des Bundeswirtschaftsministeriums.

Mit der Auszeichnung ist ein Preisgeld von etwa drei Millionen Euro verbunden, mit dem die Weiterentwicklung des vor einem Jahr gegründeten BioMedTec Wissenschaftscampus Lübeck zum Gründercampus gefördert wird. Die Präsentation war in Berlin gemeinsam von BioMedTec-Beteiligten aus Uni und FH Lübeck, der IHK zu Lübeck und des Technikzentrums Lübeck (TZL) vorgetragen worden.

Das Potenzial für Hightech-Gründungen ist auf dem BioMedTec-Campus derzeit nur zu einem Bruchteil ausgeschöpft – das war die Hauptbotschaft des Teams.

Zentraler Wirtschaftsfaktor < IHK-Hauptgeschäftsführer Matthias Schulz-Kleinfeldt sprach von einem herausragenden Erfolg und Gewinn für alle Beteiligten: „Akademische Ausgründungen sind eine wichtige Form des Technologietransfers und stellen einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor in wissensbasierten Ökonomien dar. Damit sind sie entscheidende Treiber für Inno-

vationen und Wachstum auch für unsere Region. Die Aktivitäten zur Förderung technologieorientierter Ausgründungen auf dem BioMedTec Gründercampus unterstützen wir daher ausdrücklich. Als IHK haben wir den Aufbau von Beginn an begleitet und werden den Gründercampus auch weiterhin aktiv unterstützen. Dazu werden wir im GründerCube, der zentralen Anlaufstelle für Gründer und Gründungsinteressierte auf dem Campus, kompetente Beratungs- und Serviceleistungen bieten und uns an der geplanten Stiftungsprofessur für Entrepreneurship beteiligen.“

Die Auszeichnung als Gründerhochschule hat die Uni Lübeck unter 49 teilnehmenden Hochschulen errungen. Das Förderprogramm „EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft“ setzt 1998 bis 2012 mit rund 104 Millionen Euro Impulse für hochschulbezogene Gründungsaktivitäten. *red <<*

EXIST-Förderwettbewerb

www.exist.de